



Presseinformation

„Das Handwerk nimmt sein Schicksal selbst in die Hand“

20. September 2024

Baden-Württembergs Wirtschaftsministerin Dr. Hoffmeister-Kraut besucht Freiburgs Handwerkskammerbezirk

Unser Zeichen: hwkgrc

Pressestelle:
Christofer Grass
Jürgen Galle
Christopher Breaux
Daniel Ganser
Corinna Pfadt

5 Freiburg. Die Wirtschaftsministerin von Baden-Württemberg, Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut, besuchte am 19. September die Karl-Burger GmbH in Waldkirch, den Betrieb von Christof Burger, Präsident der Handwerkskammer Freiburg. Gemeinsam mit lokalen Vertretern aus Politik und Handwerk stand der Austausch über die wirtschaftliche Lage und die internationale Fachkräftesicherung im Handwerk im Mittelpunkt.

Handwerkskammer Freiburg
Bismarckallee 6
79098 Freiburg

Postanschrift:
Bismarckallee 6
79098 Freiburg

10 „Es freut mich sehr, dass Sie, Frau Ministerin, unserer Einladung gefolgt sind und den Dialog mit dem Handwerk suchen“, begrüßte Christof Burger die Anwesenden, darunter auch Alexander Schoch MdL, Yannick Bury MdB, Emmendingens Landrat Hanno Hurth und Vertreterinnen und Vertreter der Kreishandwerkerschaften Emmendingen und Freiburg. „Dieser direkte Austausch ist von entscheidender Bedeutung, gerade in Zeiten, in denen
15 unsere Branche mit erheblichen Herausforderungen zu kämpfen hat“, so Burger weiter.

Telefon 0761 21800-492
Telefax 0761 21800-333
presse@hwk-freiburg.de
www.hwk-freiburg.de/presse

Handwerk sieht dringenden Handlungsbedarf

20 Im Rahmen einer Führung durch das neue „Holz Element Werk“ der Karl-Burger GmbH stellte Burger die aktuelle wirtschaftliche Lage des Handwerks dar. „Die Wohnungsbaukrise hat viele Betriebe hart getroffen. Wir sehen dringenden Handlungsbedarf, um Arbeitsplätze zu sichern und die Bauwirtschaft wieder zu stärken. Bürokratie und langwierige Genehmigungsverfahren belasten uns zusätzlich“, betonte Burger in seiner
25 Ansprache. In Baden-Württemberg gebe es jedoch auch ein wenig Licht am Horizont. „Die Planung des Doppelhaushalts 2025/2026 der Landesregierung sieht vor, die Wohnraumförderung für sozialen Wohnungsbau deutlich zu erhöhen – und zwar um mehr als 76 Prozent gegenüber 2024“, so der Handwerkskammerpräsident. Das sei eine wirklich gute Nachricht. Weitere
30 Maßnahmen seien aber gefragt. „Unsere Bauunternehmen brauchen eine langfristige Planungssicherheit – insbesondere in Hinblick auf steuerliche Abschreibungen und Förderkulissen.“

35 Ein weiteres Thema, das dem Handwerk unter den Nägeln brennt, ist die Fachkräftesicherung. Die Integration von Menschen mit Migrationshintergründe spielen natürlich auch für die Ausbildung im Handwerk eine wesentliche Rolle, so Burger. „Ganze 22,5 Prozent der jungen Menschen, die zu Anfang

September 2024 eine Ausbildung im südbadischen Handwerk begonnen haben, stammen aus dem Ausland.“ Die Abteilung Fachkräftesicherung der Handwerkskammer setze sich mit Nachdruck und Überzeugung dafür ein, dass
 40 mehr Menschen aus dem Ausland den Weg in unser Handwerk finden.

Wirtschaftsministerin lobt innovative Ansätze im Handwerk

Wirtschaftsministerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut zeigte sich beeindruckt von den Fortschritten in der internationalen Fachkräftesicherung und dem Projekt
 45 „Aus Indien nach Südbaden – Auszubildende fürs Handwerk“ (AINS-AH): „Die Handwerkskammer Freiburg ist hier wirklich innovativ. Mit diesem Projekt geht das Handwerk mutige neue Wege und nimmt sein Schicksal selbst in die Hand. Solche Initiativen sind unverzichtbar für die Zukunft des Handwerks in Baden-
 50 Württemberg.“ Das Projekt ist nicht zuletzt möglich durch eine Verknüpfung mit dem Projekt „Integration durch Ausbildung – Perspektiven für Zugewanderte (sog. Kümmerer-Programm)“, das vom Wirtschaftsministerium seit 2016 gefördert wird. Landesweit werden in 2024 42 Vollzeitstellen bei 23 Trägern mit insgesamt rund 2,1 Mio. Euro unterstützt, davon 3,5 Stellen bei
 55 der Handwerkskammer Freiburg. Die Ministerin sprach auch die aktuellen Herausforderungen der Wirtschaft an: „Wir befinden uns in einer Wachstumskrise und müssen dringend wieder mehr Wettbewerbsfähigkeit erlangen. Der demografische Wandel und die Digitalisierung stellen uns vor große strukturelle Aufgaben, die nur gemeinsam mit dem Handwerk zu
 60 bewältigen sind.“ Hoffmeister-Kraut hob zudem hervor, wie wichtig die berufliche Ausbildung für die Wirtschaft sei: „Wir brauchen sowohl akademische als auch berufliche Bildung, um den Anforderungen der Zukunft gerecht zu werden.“

65 Reichhold: Aufgabenliste für Politik ist lang

Rainer Reichhold, Präsident des Handwerks Baden-Württemberg, ergänzte:
 „Die Fachkräftesicherung bleibt eine unserer größten Herausforderungen. Das Handwerk hat früh erkannt, dass internationale Fachkräfte Teil der Lösung
 70 sind. Projekte wie AINS-AH und weitere Modelle zeigen, dass wir hier auf dem richtigen Weg sind. Doch die Politik ist gefordert, um die Rahmenbedingungen für Betriebe zu verbessern.“ Gerade bei den Themen Sprachförderung und Wohnraum für internationale Auszubildende und Fachkräfte brauche es deutlich mehr Unterstützung von Seiten der Politik.

75 Beim anschließenden Austausch diskutierten die Teilnehmenden über die Maßnahmen, die erforderlich sind, um die internationale Fachkräftesicherung voranzutreiben. Nora Gäng, Projektleiterin des AINS-AH-Projekts bei der Handwerkskammer Freiburg, berichtete von den Erfahrungen der indischen

80 Auszubildenden und zeigte auf, wie wichtig solche Projekte für die Sicherung des Fachkräftenachwuchses sind.

Abgerundet wurde der Besuch durch eine abschließende Netzwerkrunde, bei der sich die Vertreter von Politik und Handwerk weiter austauschen konnten.

85

+++Bild 1: Besuch von Wirtschaftsministerin Dr. Hoffmeister-Kraut bei der Karl-Burger GmbH. Von links nach rechts: Wolfgang Ihle, Geschäftsführender Gesellschafter bei Karl-Burger, Christof Burger, Präsident der Handwerkskammer Freiburg, Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut, Wirtschaftsministerin Baden-Württemberg, Martin Schubnell, Kreishandwerksmeister Kreishandwerkerschaft Emmendingen, Rainer Reichhold, Präsident Handwerk Baden-Württemberg. Foto: HWK FR +++

95 +++ Bild 2: Besuch von Wirtschaftsministerin Dr. Hoffmeister-Kraut: Führung durch das neue „Holz Element Werk“ der Karl-Burger GmbH, u.a. mit Hanno Hurth, Landrat von Emmendingen. Foto: HWK FR +++